

Tannus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz * Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertsheim, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Die „Tannus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis einschließlich der Wochen-Beilage „Tannus-Blätter“ (Dienstags) und des „Illustrierten Sonntags-Blattes“ (Sonntags) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich Mk. 1.75, monatlich 60 Pfennig, beim Briefträger und am Zeitungsverkäufer der Postämter vierteljährlich Mk. 1.55, monatlich 52 Pfennig, auswärts einschließlich Postgebühren. — Anzeigen: Die 30 mm breite Zeitzeile 10 Pfennig für 5 Zeilen, 15 Pfennig für 10 Zeilen; die 35 mm breite Zeitzeile 15 Pfennig für 5 Zeilen, 25 Pfennig für 10 Zeilen; tabellarischer Satz

Samstag

16

September

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, Drittel und Viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unentgeltlicher Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschlag. Jede Nachschlagewilligung wird hinsichtlich der gerichtlichen Vertreibung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Tausend Mk. 5. — Anzeigen-Aufnahme: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird zunächst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 217 · 1916

Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag:
Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41
Fernsprecher 44.

41. Jahrgang

Ein entscheidender Sieg in der Dobrudscha.

Berlin, 15. Sept. (W. B. Amtlich.) Der Kaiser sandte am 15. September nachstehendes Telegramm an die Kaiserin:

Generalfeldmarschall v. Mackensen meldet mir soeben, daß bulgarische, türkische und deutsche Truppen in der Dobrudscha einen entscheidenden Sieg über rumänische und russische Truppen davongetragen haben.

Wilhelm.

Der österreichisch-ungar. Tagesbericht.

Eine neue italienische Offensive.

Wien, 15. Sept. (W. B.) Amtlich wird verlautbart:

Südlicher Kriegsschauplatz.

Front gegen Rumänien.

Der Angriff der verbündeten Truppen im Raume südlich von Slatina ist in günstigem Fortschreiten. Westlich von Fogaras haben die Rumänen die Vorwärtung über den Mithras ausgenommen.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl.

Im Eiben-Tal sind die Kämpfe zu unseren Gunsten entwichen. Außer erfolgreichen eigenen Patrouillenunternehmungen keine Ereignisse.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Zwischen der Lipa und der Bahn Nowe-Browno erhöhte Artillerietätigkeit.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Italiener haben eine neue Offensive begonnen. Vorläufig richten sich ihre Anstrengungen hauptsächlich gegen die Karsthochfläche. Dort steigerte sich gestern das Artillerie- und Mörserfeuer zu höchster Gewalt. Nachmittags gingen an der ganzen Front zwischen der Wippach und dem Meere starke feindliche Infanteriekräfte tiefgegliedert zum Angriff über. Hieraus entwickelten sich heftige Kämpfe. Vom Meere her stießen auch stellenweise in unsere vordersten Gräben ein- und stießen sich da und dort zu behaupten, so ist doch kein erster Ansturm als gescheitert zu betrachten.

Nördlich der Wippach bis in die Gegend von Plava war die Artilleriefeuer auch sehr lebhaft, ohne daß es hier zu nennenswerten Infanteriekämpfen kam.

An der Kleinstal-Front hält der Geschützkampf an. Mehrere Angriffe italienischer Abteilungen bis zur Stärke eines Bataillons gegen den Jassana-Ramm wurden abgewiesen. Bei einem solchen Angriff westlich der Cima di Balogore machten unsere Truppen 60 Alpini zu Gefangenen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ereignisse zur See.

In der Nacht vom 13. zum 14. September hat eines unserer Seeflugzeuggeschwader militärische Objekte in Grado, ein zweites Flugzeuggeschwader die Bahnhofsanlagen und andere militärische Objekte in San Giorgio di Nogaro sehr reichlich mit Bomben belegt. Es wurden mehrere Voller und große Brände beobachtet. Trotz heftiger Beschussung sind alle Flugzeuge wohlbehalten zurückgekehrt.

Flottenkommando.

Wien, 15. Sept. (W. B.) Nachtrag zum heutigen amtlichen Bericht. In der Nacht vom 13. auf den 14. ds. Mts. hat ein Seeflugzeuggeschwader die Batterien und militärischen Anlagen von Balona mit Bomben im Gesamtgewichte von 1000 Kilo sehr wirkungsvoll belegt. Es wurden zahlreiche Voller erzielt und ausgedehnte Brände hervorgerufen. Trotz heftigstem Abwehrfeuer kehrten alle Flugzeuge unverfehrt zurück.

Am 14. nachmittags hat ein Seeflugzeuggeschwader auf

Der Weg zu Sieg und Frieden

führt über die neue Kriegsanleihe! Es ist die Pflicht eines jeden Deutschen, nach Kräften zu einem vollen Erfolg der Anleihe beizutragen. Nicht geringer als früher darf diesmal das Ergebnis sein. Jeder gedenke der Dankeschuld an die draußen kämpfenden Betreuen, die für uns Daheimgebliebenen täglich ihr Leben wagen. Auch auf die kleinste Zeichnung kommt es an.

Auskunft erteilt bereitwilligst jede Bank, Sparkasse, Postanstalt, Lebensversicherungsanstalt, Kreditgenossenschaft.

eine Batterie am unteren Jonzo und die vom Feinde besetzten Adriawerke bei Monfalcone erfolgreich Bomben abgeworfen und ist unverfehrt zurückgekehrt.

Flottenkommando.

Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen †

Der bei den Kämpfen in der Dobrudscha gefallene Leutnant Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen war der älteste Sohn des Prinzen Friedrich Karl von Hessen, der, wie bekannt, mit einer Schwester des Kaisers verheiratet ist und in Schloß Friedrichshof bei Cronberg wohnt. Prinz Friedrich Wilhelm war 1893 in Frankfurt geboren.

Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen wurde schon wenige Wochen nach Kriegsbeginn im September 1914 durch einen Brustschuß verwundet. Nach seiner Wiederherstellung erlitt er an der östlichen Front bei einem Automobilunfall erhebliche Verletzungen, die ihn abermals längere Zeit dem

Heeresdienst entzogen. Der junge Prinz war Leutnant bei den Heranzen, die sich, wie in einem Telegramm aus dem Großen Hauptquartier Ost gemeldet wurde, bei Silistria durch kühne Patrouillen ausgezeichnet haben. Prinz Wilhelm, ein Patenkind des Kaisers, hat in Frankfurt seine Schulausbildung genossen. Er war, ehe er in die Kadettenanstalt eintrat, Jüngling des Goethe-Gymnasiums und dann der Musterschule. Sein nächstältester Bruder Prinz Maximilian wurde Anfang Oktober 1914 bei Bailleul in Nordfrankreich verwundet und starb am gleichen Tag im Trappistenkloster St. Jean-Chapelle.

Berlin, 15. Sept. Zu dem Tod des Prinzen Friedrich Wilhelm von Hessen schreibt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“: „Aus dem heutigen Bericht der Obersten Heeresleitung ist die Trauerkunde zu entnehmen, daß Prinz Friedrich von Hessen in den jüngsten Kämpfen in Rumänien gefallen ist. Der Prinz, geboren am 23. November 1893, war

als ältester Sohn der Ehe des Prinzen Friedrich Karl von Hessen mit Margarete, Prinzessin von Preußen, jüngster Schwester seiner Majestät des Kaisers, entsprossen. Mit tiefer Anteilnahme wird das deutsche Volk die Nachricht von dem Ableben des tapferen jungen Offiziers, der auf fernem Kriegsschauplatz den Heldentod für das Vaterland erlitten hat, vernehmen und den Schmerz mitempfinden, der die hohen Eltern und das Haus Hohenzollern betroffen hat."

Eine Erklärung des Grafen Zeppelin. Seine Rücksichten bei der Verwendung der Luftschiffe.

Berlin, 15. Sept. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt an der Spitze des Blattes: Es wird noch immer unter Berufung auf den Grafen Zeppelin die Behauptung aufgestellt und verbreitet, daß unsere Zeppeline aus Rücksicht auf England und auf Betreiben des Reichskanzlers nicht mit ganzer Kraft eingesetzt werden. Dies hat, wie wir erfahren, den Grafen Zeppelin veranlaßt, unter dem 5. September d. Js. nachstehendes Schreiben an den Herrn Reichskanzler zu richten:

Hochverehrter Herr Reichskanzler!

Wie ich höre, wird bei der von den Gegnern Eurer Excellenz betriebenen Agitation immer wieder darauf hingewiesen, es sei auch meine Ansicht, daß aus Schonung für England oder aus dem Wunsche, eine Verständigung mit England nicht zu erschweren, also aus irgend welchen politischen Motiven von den Zeppelin nicht der möglichst wirksame und rücksichtslose Gebrauch gemacht wird. Ich habe mich überzeugt, daß die Verwendung der Zeppeline durch irgend welche politische oder andere Rücksichten in keiner Weise behindert wird. Ich brauche Eurer Excellenz nicht zu sagen, daß ich an diesem Mißbrauch meines Namens gänzlich unbeteiligt bin und ihn aufrichtig bedauere.

Ich stelle Eurer Excellenz ergebenst anheim, von dieser Erklärung jeden gewünschten Gebrauch zu machen.

Genehmigen Eure Excellenz den Ausdruck der vollkommensten Hochachtung, mit der ich zu verharren die Ehre habe als Eurer Excellenz gehorfsamster ergebener
gez. Graf v. Zeppelin, General der Kavallerie.

Kleine Kriegsnachrichten.

Der Chef des stellvertretenden Generalstabs.

Berlin, 15. Sept. (W. B.) Der bisherige Generalquartiermeister Generalleutnant Frhr. v. Frentag-Loringhofen ist durch allerhöchste Kabinettsorder vom 12. September zum Chef des stellvertretenden Generalstabes ernannt worden.

Kronprinz Boris von Bulgarien.

Berlin, 15. Sept. (W. B.) Dem Marineverordnungsblatt zufolge ist Kronprinz Boris von Bulgarien, Fürst von Tirnovo, à la suite der Marine gestellt worden.

Verletzung der amerikanischen Neutralität durch England.

Washington, 15. Sept. (W. B.) Funkspruch vom Vertreter des Wolffschen Bureaus. Der Generalgouverneur der Philippinen hat dem Kriegsdepartement die Verletzung der amerikanischen Neutralität durch ein englisches Torpedoboot gemeldet, welches den Philippinen-Dampfer „Cebu“ in den Territorialgewässern der Philippinen aufhielt und durchsuchte. Der Vorfall wird zum Gegenstand eines kräftigen Protestes gegen England gemacht.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 16. Sept. Wir machen auch heute noch einmal auf den morgen Abend im Hotel Procasty stattfindenden Lichtbilder-Vortrag des jungtürkischen Schriftstellers Santo Ben de Semo aufmerksam. Das interessante Thema „Bulgarien und die Bulgaren“ wird gewiß gern gehört werden, zumal uns der Herr Vortragende schon durch seinen Vortrag im Frühjahr als guter Kenner der orientalischen Kenntnisse bestens bekannt ist.

Nutz- und Brennholz-Verkauf der Kgl. Oberförsterei Königstein.

Dienstag, den 19. September d. Js., kommen auf der Billtalhöhe bei Königstein von 10 Uhr vormittags ab zum Verkauf:

Nutzholz.

Schutzbezirk Schlossborn: Distr. 60 bis 72 Unt. Oedung, 72 A und 73 A Reuenhainer Bräher. Eichen: 5 Stämme mit 1,23 fm. Fichtenstämme: 28 Stämme 1r Al. mit 71,16 fm, 221 Stück 2r Al. = 304,50 fm, 132 Stück 3r Al. = 102,82 fm, 23 Stück 4r Al. = 7,45 fm. Sämtliche Stämme sind entindet.

Brennholz.

I. Schutzbezirk Glashütten: Distr. 38, 39, 43, 44 Ob. Seelborn, 45-48 Al. Feldberg. Fichten: 29 rm Nutzknüppel 2,5 m lang, 114 rm Scheit, 139 rm Knüppel, 26 rm Reiser 1r Al.
II. Schutzbezirk Schlossborn: Distr. 69-72 Unt. Oedung, 74 Altsbeck. Buchen: 53 rm Scheit, 9 rm Knüppel, 12 rm Reiser 1r Al. Fichten: 81 rm Scheit, 53 rm Knüppel, 4 rm Reiser 1r Al.
Weitere Auskunft durch die Oberförsterei und die betr. Förster.

Futterreisig-Verkauf der Kgl. Oberförsterei Königstein i. T.

Dienstag, den 19. ds. Mts., gelegentlich der Holzversteigerung auf der Billtalhöhe kommen nach dem Holzverkauf circa 59 rm Eichen- und Weichholz-Futterreisig aus dem Schutzbezirk Königstein und Eppenhain zum Ausgebot. (Größtenteils an der Straße Königstein-Eppenhain liegend.)

Altes ZINK,

ca. 52 Pfd., für das Metallgebot abzugeben Herzog-Adolphstr. 2, Königstein.

Brummetgras

zu kaufen gesucht.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Von nah und fern.

Homburg, 14. Sept. Die Stadtverordnetenversammlung stiftete für das hier zu errichtende Offiziers-Genesungsheim, zu dessen Errichtung kürzlich Generaldirektor Beder-Arefeld eine Million Mark dem Kaiser zur Verfügung stellte, einen Bauplatz im Werte von 500 000 Mark. Den Platz hat der Kaiser bei seinem letzten Besuch selbst ausgewählt.

Idstein, 15. Sept. Der Schachtmelster der Höchster Main-Kraft-Werke, Landmann, wurde hier von einem Kraftwagen gegen eine eiserne Wand gedrückt und lebensgefährlich verletzt.

Flörsheim, 15. Sept. Eine alte, längst vergessene Dorfeinrichtung ist als Folge des harten Weltkrieges in der hiesigen Gemeinde wieder zur Einführung gekommen. Wie zu Großvaters Zeiten zieht von heute ab wieder alltäglich der Hirte durch die Ortsstraßen, um seine Herde auf die Weide zu führen. Statt der Gänse und Schweine, die sich am längsten hier als Herden erhalten hatten, sind es jetzt aber die „Rühe des kleinen Mannes“, die Ziegen, die zu hunderten jetzt wieder hier gehalten werden. Seitens der Gemeinde wurde ein großer Weideplatz für die Tiere, meist hornlose, weiße Sahnenziegen, bereitgestellt und als Hirte ein Kriegsbeschädigter bestellt.

Groß-Steinheim, 15. Sept. Ein Ersahreservist fuhr gestern nach Beendigung seines Urlaubs von Klein-Steinheim zu seiner Garnison nach Griesheim. Zwei Stunden später kam ein Mann in Soldaten-Uniform zu der Frau des Reservisten und erzählte dieser, daß ihr Mann in Wühlheim beim Aufspringen auf den Zug verletzt worden sei. Das Automobil mit dem Arzt warte schon; er brauche unbedingt 30 Mark, um nach Hause gebracht werden zu können. Die Frau gab das Geld und erfuhr auf spätere telefonische Anfrage, daß ihr Mann ganz gesund und sie einem Schwindler zum Opfer gefallen sei.

Kleine Chronik.

Lippstadt, 14. Sept. Eine ergötzliche Geschichte trug sich in der Umgebung Lippstadts zu. Ein Gendarm hatte in einer kleinen Nachbargemeinde von Lippstadt eine Revision der Fleischbestände vorgenommen. Er war auch bei einem Landwirt gewesen, der viel geschlachtet, aber nur wenig Vorrat in seiner Nachweisung über die Lebensmittelvorräte angegeben hatte. Die Hausdurchsuchung ergab nichts. Als er aus dem Hause trat, läuft ein dreijähriger Junge auf ihn zu und schreit ihm an: „Aetisch, aetisch. Du findest es doch nicht bei uns, es liegt unter dem Häckel!“ Der Gendarm dreht sich auf den Absatz herum und untersucht den Häckel und findet unter demselben wohlverborgen eine Menge Vorrat. Tableau!

Nürnberg, 14. Sept. Am Genuß selbst gesammelter Pilze sind hier am Montag die aus vier Personen bestehende Familie des städtischen Gasarbeiters Rubenbauer und deren Waischfrau erkrankt. Von den erkrankten Personen starben gestern die 5 und 18 Jahre alten Töchter und heute die 40 Jahre alte Waischfrau. Auch das Ehepaar schwebt noch in Lebensgefahr.

Königsberg i. Pr., 15. Sept. Die Tilsiter Straßammer verurteilte den Kaufmann Franz Rißler aus Wernersdorf bei Marienburg wegen Ueberschreitung der Höchstpreise für Rufe zu 22 690 M Geldstrafe und einen Monat Gefängnis, seine Helfershelfer Kaufmann Sommerfeld aus Danzig zu 9410 M und drei Wochen Gefängnis und eine Anzahl Mit-helfer zu kleineren Geldstrafen.

Vorausichtliche Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Physikalischen Vereins.

Sonntag, 17. September: Wolig, meist trocken, kühl, in höheren Lagen Nachtfrost.

Lufttemperatur. (Celsius.) Höchste Lufttemperatur (Schatten) des gestrigen Tages + 12 Grad, niedrigste Temperatur der vergangenen Nacht + 6 Grad, heutige Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 10 Grad.

Kirchliche Nachrichten aus der evangelischen Gemeinde Falkenstein.

Sonntag, den 17. Septbr.: Vormittags 11 Uhr Gottesdienst.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 16. Sept. (W. B.) Amlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg.

Wie mehrfach in den vorhergehenden Tagen wurde auch gestern die Front von See her ergebnislos beschossen. Im Ypern-Bogen und auf dem nördlichen Teil der Front der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.

entfaltete der Gegner lebhafteste Feuer- und Patrouillenstätigkeit.

Die Schlacht an der Somme war gestern besonders heftig. Ein starker Stoß von etwa zwanzig englischen Divisionen richtete sich nach höchster Feuersteigerung gegen die Front zwischen der Ancre und der Somme. Nach hartem Ringen wurden wir durch die Dörfer Combelette, Martinpuich und Fiers zurückgedrückt. Combles wurde gegen starke englische Angriffe gehalten. Weiter südlich bis zur Somme wurden alle Angriffe, zum Teil im Nahkampf, blutig zurückgeschlagen. Südlich der Somme von Barleux bis Denicourt ist der französische Angriff gleichfalls abge schlagen. Um einige Sappeköpfe wird noch gekämpft.

Sechs feindliche Flieger sind abgeschossen, davon einer durch Leutnant Wintgens, zwei durch Hauptmann Boelcke, der nunmehr sechsundzwanzig Flugzeugen an der Front gefegt hat.

Heeresgruppe Kronprinz.

Oestlich der Maas hielt sich die Gefechtsstätigkeit bis auf einzelne erfolglose französische Handgranatenangriffe in niedrigen Grenzen.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl.

Nur an der Höhe Kamieniec in den Karpaten kam es zu lebhaften Infanteriekämpfen. Sonst ist die Lage unverändert.

In Siebenbürgen haben die Rumänen oberhalb von Fogaras die Alt überschritten. Südwestlich von Fogaras wurden übergegangene feindliche Abteilungen angegriffen und zurückgeworfen. Weiter unterhalb wurden Uebergangsversuche vereitelt. Südöstlich von Hotzjeg (Hatzjeg) sind rumänische Stellungen genommen und feindliche Gegenstöße abgewiesen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Madsen.

Ein entscheidender Sieg krönte die geschäftig und energisch geführten Operationen in der Dobrußa. Deutschen, bulgarischen und türkischen Truppen verfolgten geschlagenen russischen und rumänischen Kräfte.

Mazedonische Front.

Nach Verlust der Malka Ridze haben die bulgarischen Truppen eine neue vorbereitete Verteidigungsstellung eingenommen. Wiederholte serbische Angriffe gegen die Moglena-Front zwischen Pazar und Prespa sind gescheitert. Oestlich des Warbar nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Nutz- und Brennholz-Verkauf der Kgl. Oberförsterei Königstein.

Dienstag, den 19. September d. Js., kommen auf der Billtalhöhe bei Königstein von 10 Uhr vormittags ab zum Verkauf:

Nutzholz.

Schutzbezirk Schlossborn: Distr. 60 bis 72 Unt. Oedung, 72 A und 73 A Reuenhainer Bräher. Eichen: 5 Stämme mit 1,23 fm. Fichtenstämme: 28 Stämme 1r Al. mit 71,16 fm, 221 Stück 2r Al. = 304,50 fm, 132 Stück 3r Al. = 102,82 fm, 23 Stück 4r Al. = 7,45 fm. Sämtliche Stämme sind entindet.

Brennholz.

I. Schutzbezirk Glashütten: Distr. 38, 39, 43, 44 Ob. Seelborn, 45-48 Al. Feldberg. Fichten: 29 rm Nutzknüppel 2,5 m lang, 114 rm Scheit, 139 rm Knüppel, 26 rm Reiser 1r Al.
II. Schutzbezirk Schlossborn: Distr. 69-72 Unt. Oedung, 74 Altsbeck. Buchen: 53 rm Scheit, 9 rm Knüppel, 12 rm Reiser 1r Al. Fichten: 81 rm Scheit, 53 rm Knüppel, 4 rm Reiser 1r Al.
Weitere Auskunft durch die Oberförsterei und die betr. Förster.

Futterreisig-Verkauf der Kgl. Oberförsterei Königstein i. T.

Dienstag, den 19. ds. Mts., gelegentlich der Holzversteigerung auf der Billtalhöhe kommen nach dem Holzverkauf circa 59 rm Eichen- und Weichholz-Futterreisig aus dem Schutzbezirk Königstein und Eppenhain zum Ausgebot. (Größtenteils an der Straße Königstein-Eppenhain liegend.)

Altes ZINK,

ca. 52 Pfd., für das Metallgebot abzugeben Herzog-Adolphstr. 2, Königstein.

Brummetgras

zu kaufen gesucht.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

HILFS-ARBEITER für GEWINDE- SCHNEIDEN, 55 Pfg. die Stunde auch Kriegsinvalide, gesucht.

Neubau Direktor Landsberg,
Hrddstraße, Königstein i. T.

Ein Kachelofen

mit eisernem Einfaß preiswert
zu verkaufen.

Landesbankstelle Königstein.

Drehstrom- Motoren,

neu oder gebraucht, etwa 220 Volt
Spannung, 50 Perioden, jederzeit
zu kaufen gesucht.

Main-Kraftwerke A. G.,
Höchst am Main.

Selbständige Köchin, welche auch Hausarbeit verrichtet und gute Zeugnisse besitzt, nach Bayern gesucht.

Näheres Königstein, Altkönigstr. 10 I.

Kl. Landhaus

bei Königstein, vollst. neuzeitl. einger.,
sol. erb., 7 Zimmer, Küche, Bad, elektr.
Licht, Wasserl. u. eig. Quelle, Zentral-
Veranda u. Mansarden, mit Neben-
gebäude, enth. Autog. u. Fahrerwohn.,
u. grossem Garten, in schönst. freier
Lage herrl. Fernsicht, in nächst. Nähe
des Waldes, ganz oder geteilt

zu vermieten od. zu verkaufen.

Anfragen zu richten unt. J. 44 an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung in
Königstein (Tannus).

Kunstgewerbeschule Offenbach a. M.
Ausbildung von Schülern und
Schülerinnen.
Großh. Direktor Prof. Eberhardt.

Bei vorfindenden Sterbefällen

Trauer-Drucksachen

tatsch durch Druckeret Kleinbödt.

CHABESO

Alkoholfrei. Milchsäurebakterien.
Aerztlich empfohlen.

Lieferung frei ins Haus.

Chabesofabrik Königstein

Stahl & Marnet

Für jedermann empfehlenswert

sind unsere

Rechnungs-
Bücher.

Drei Größen, in je 25 oder 50
auf Pappe bequem zum Aufhängen
geblott, durchlocht zum Wenden.

Feines Schreibpapier.

Sauberster Druck eigener Druck-
stätte.

Druckerei Ph. Kleinbödt

Farnau 44. Königstein. Haupt-
straße.